

Handwerk in Rhein Hessen

Donnerstag, 12. Mai 2016

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK.DE

Nr. 9



KURSANGEBOTE

Lehrgänge in Mainz

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO):
Wochenendkurs
20.5.2016 - 29.7.2016

Ausbildereignung (AEVO):

Vollzeitkurs
4. - 8.7.2016

Tagesseminare:

Verringerung des Krankenstandes
25.6.2016/ 9 bis 15 Uhr
Gebühr: 99 Euro
Arbeitsvertrag und Kündigung
9.7.2016/ 9 bis 15 Uhr
Gebühr: 99 Euro

Lehrgänge in Alzey

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO):
Abendkurs
18.5.2016 - 30.10.2017

Komzet

Zertifikatslehrgang „Betriebliche/
Datenschutzbeauftragte/r“
3. - 4.6.2016

KONTAKT

Weiterbildung und Meistervorbereitung:

Stefan Kehrer, Tel.: 06131/ 99 92 716,
E-Mail: s.kehrer@hwk.de; Katrin Telch,
Tel.: 06131/ 99 92 17, E-Mail: k.telch@
hwk.de; Nadja Sälzer, Tel.: 06131/ 99 92
714, E-Mail: n.saelzer@hwk.de

IT-Bereich:

Jürgen Schüler, Tel.: 06131/ 99 92 61, E-
Mail: j.schueler@hwk.de

Unternehmensberatung

Dr. Matthias Langner, Tel.: 06131/ 99
92 711, E-Mail: m.langner@hwk.de; Axel
Rossa, Tel.: 06131/ 99 92 712, E-Mail:
a.rossa@hwk.de

Rechtsberatung:

Hasko Externbrink, Tel.: 06131/ 99 92
12, E-Mail: h.externbrink@hwk.de; Tarik
Karabulut, Tel.: 06131/ 99 92 330,
E-Mail: t.karabulut@hwk.de; Kirsten
Oschmann, Tel.: 06131/ 99 92 727,
E-Mail: k.oschmann@hwk.de

Internet

hwk.de
komzet-hwk.de



REDAKTION

Handwerkskammer Rhein Hessen

Dagobertstraße 2, 55116 Mainz
Tel.: 06131/ 99 92 0
Fax: 06131/ 99 92 63
E-Mail: presse@hwk.de

Verantwortlich:

Anja Obermann
Andreas Schröder
Tel.: 0179/ 90 450 25
E-Mail: schroeder@handwerksblatt.de

Kraft alleine ist nicht alles

NACHWUCHS: Handwerkskammer ermutigt Frauen am Girls' Day zur Ausbildung in vermeintlichen „Männerberufen“

VON ANDREAS SCHRÖDER

Im Schnitt lag der Anteil weiblicher Auszubildender im Bezirk der Handwerkskammer Rhein Hessen im vergangenen Jahr bei gerade einmal 20,37 Prozent. Das ist nicht wenig, wenn man es mit anderen Wirtschaftszweigen vergleicht, aber es ist deutlich weniger, als es Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rhein Hessen, und viele vom Fachkräftemangel geplagte Handwerksunternehmer gerne hätten. Vor allem aber ist es verwunderlich, denn in vielen Gewerkegruppen ist der Frauenanteil wesentlich höher. Die Nahrungsmittelgewerke verzeichneten 2015 33,72 Prozent weibliche Auszubildende, die Gesundheitshandwerke 71,42 Prozent und der Textilbereich glatte 80 Prozent. Verkehrte Welt? Die Ursache für den niedrigen



Ausbildung in der Fahrradwerkstatt

Frauenanteil unterm Strich findet sich bei den Zahlen der ausbildungsstarken Metall- und Elektrogewerke. Sie verzeichneten im vergangenen Jahr über 50 Prozent aller Lehrstellen, aber nur 2,08 Prozent aller Auszubildenden in diesen Gewerken waren weiblich. Noch heute gelten die Berufe Kfz-Mechatroniker, Metallbauer oder Zweiradmechaniker eben als klassische Männerdomänen.

„Wir wollen zeigen, dass diese Handwerksberufe nicht nur für Männer da sind“, betonte Obermann am bundesweiten „Girls' Day“ Ende April, mit dem junge Frauen für eine Karriere in technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen begeistert werden sollen. Obermann war in die Fahrradwerkstatt „Riesennrad“ in der Mainzer Oberstadt gekommen, um sich mit drei weiblichen Auszubildenden in klassischen Männerberufen zu unterhalten: Jennifer Delnef will bei David Lauzi, dem Inhaber von „Riesennrad“, das Zweiradmechanikerhandwerk erlernen. Rabea D'Addario befindet sich im zweiten Lehrjahr zur Orthopädietechnikmechanikerin. Jessica Friederich ist angehende Spenglerin und befindet sich ebenfalls im zweiten Lehrjahr.

Aus ihren Betrieben berichten die jungen Frauen fast durchgehend Positives. Wirkliche Ressentiments seitens der männlichen Kollegen hätten sie nicht erfahren. Natürlich höre sie immer wieder den einen oder anderen unbedachten Spruch, berichtet Jessica Friederich, wirklich Ablehnung gebe es aber nicht. Auch mit der Arbeit auf der Baustelle fühlt sich Friederich nicht überfordert. „Man braucht schon Kraft. Und es gibt keine Ausnahmen, wenn man mal nicht will. Da muss man durch“, berichtet sie stoisch. Aber einen Grund, dass eine Frau ihren Job nicht machen können sollte, sieht sie nicht. „Wir hatten schon mehr als



Anja Obermann, Jennifer Delnef, David Lauzi, Vanessa Kögel, Jessica Friederich und Rabea D'Addario (von links nach rechts) am Girls' Day 2016

einen männlichen Auszubildenden, der nicht so gut ausgehalten hat“, berichtet auch Vanessa Kögel, Ausbildungsbeauftragte in Friederichs Ausbildungsbetrieb Thomas Neger Metallsysteme GmbH. Auch David Lauzi zeigt sich überzeugt, dass die körperliche Belastung nur in den wenigsten Fällen ein Grund für junge Frauen sein sollte, von einem Ausbildungsberuf abzusehen. Denn schließlich, so Lauzi, arbeiteten auch männliche Handwerker mit Werkzeugen und Maschinen, um sich die Arbeit leichter zu machen.

Auch für Unternehmen sei es interessant, junge Frauen in klassischen Männerberufen auszubilden, zeigt sich Anja Obermann

überzeugt. Denn die Erfahrung hätte gezeigt, dass die jungen Frauen diese Entscheidung oft bewusster treffen und engagierter in der Ausbildung sind, als der eine oder andere männliche Kollege, der eine Lehre vielleicht nur aus Verlegenheit wähle.

KONTAKT

Ausbildungsberater:

Ralf Weber
Tel.: 06131/ 99 92 16
E-Mail: r.weber@hwk.de
Bernhard Jansen
Tel.: 06131/ 99 92 340
E-Mail: b.jansen@hwk.de

„Feuerblitze“ gewinnen Kita-Posterwettbewerb

NACHWUCHS: Kita-Kinder gestalten Poster zum Friseurhandwerk – Mainzer Sozialdezernent begrüßt das Engagement des Handwerks

Die städtische Kindertagesstätte „Auf der Bezirkssportanlage“ in Mainz-Bretzenheim ist Landessieger des Kita-Posterwettbewerbs der Aktion Modernes Handwerk e.V. (AMH). Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rhein Hessen, übergab Anfang Mai die Siegerurkunde und einen symbolischen Scheck über 500 Euro Preisgeld im Namen der AMH an die Kinder der Gruppe „Feuerblitze“, Einrichtungsleiterin Daniela Huff und an den Mainzer Sozialdezernenten Kurt Merkator. Die Handwerkskammer selbst hatte auch etwas mitgebracht: Für die Kinder gab es „Das große Bilderbuch des Handwerks“, Pixi-Bücher über einen Steinmetz und frische Bretzeln vom Bäcker.

Kitas aus zwölf Bundesländern hatten sich an dem Wettbewerb beteiligt und ein Poster zum Thema Handwerk gefertigt. Die „Feuerblitze“ der Kita „Auf der Bezirkssportanlage“ hatten sich auf ihrem Poster mit dem Friseurhandwerk beschäftigt. Da das natürlich nicht so einfach aus der leeren Luft geht, hatte die Erzieherin den Besuch einer echten Friseurin organisiert.

Sozialdezernent Kurt Merkator zeigte sich erfreut, dass das Handwerk in den städtischen Kitas Fahne zeigt. „Wir brauchen nicht nur Studierende, wir brauchen auch Handwerker. Es gibt auch eine Welt außerhalb der Unis“, spielte Merkator, der



Anja Obermann (3.v.r.), Kurt Merkator (2.v.r.) und Daniela Huff (r.) mit den Kindern und Erzieherinnen der Gewinnergruppe „Feuerblitze“

auch für die Schulen in Mainz zuständig ist, auf den Trend weg von der dualen Ausbildung und hin zum Studium an.

Für die Handwerkskammer gehe es vor allem darum, das Handwerk für die Kinder erfahrbar zu machen, so Obermann. Die Kinder hätten große Freude an Handwer-

kerbesuchen, wie auch Kita-Leiterin Huff bestätigte, aber viele Gewerke, die früher in der Stadt anzutreffen waren seien heute fast komplett aus dem Blickfeld der Kinder verschwunden und in die Industriegebiete abgewandert. Hier wolle die Kammer Abhilfe schaffen.

MELDUNGEN

Wirtschaftsreise

Madrid und Valencia

Das Wirtschaftsministerium und die rheinland-pfälzischen Handwerkskammern bieten auch 2016 eine Wirtschaftsreise nach Spanien an. Ziel der Reise, die vom 19. bis zum 21. September im Rahmen des Programms „Wir öffnen Märkte“ stattfindet, sind Valencia und die spanische Hauptstadt Madrid. Anmeldeschluss ist der 30. Mai. Während im Vorjahr allein das Werben um Fachkräfte im Mittelpunkt stand, wollen die Organisatoren den Teilnehmern im September auch die Möglichkeit eröffnen, neue Geschäftsbeziehungen zu knüpfen. Informationen erhalten sie bei Jörg Diehl von der Handwerkskammer Rhein Hessen (Tel.: 06131/ 99 92 39; E-Mail: j.diehl@hwk.de) und im Internet unter mwkel.rlp.de.

Termin

Handwerkskammer verleiht „Goldene Meisterbriefe“

Am 4. November 2016 findet in der Handwerkskammer Rhein Hessen die Überreichung der Urkunden statt. Den Goldenen Meisterbrief erhalten alle Handwerksmeister, die vor 50 Jahren die Meisterprüfung in Mainz abgelegt oder ihren Beruf selbstständig ausgeübt haben, beziehungsweise überwiegend als Mitarbeiter im Handwerk beschäftigt gewesen sind. Anträge auf Verleihung dieser Urkunde können formlos an die Handwerkskammer Rhein Hessen (Dagobertstr. 2, 55116 Mainz, Frau Seibert) oder auch telefonisch unter der Tel.: 06131/ 9992 715 gerichtet werden. Antragsberechtigt ist jeder, der von einem solchen Jubiläum Kenntnis hat.